



Members Corner

Juni 07

Corinna C. Poeszus

**Interworld Musikverlag GmbH (a unit of
BMG Music Publishing Germany),
Director Sales-Marketing TV&Film**



Als gelernte Rechtsanwalts-/Notarsgehilfin begann die heute 42-jährige ehrgeizige Frau ihre Karriere 1986 bei Radio Bremen, wo der Grundstein für ihre Medienaffinität durch ihre Förderung als Nachwuchs gelegt wurde. Daran anschließend verfolgte sie Ihre Karriereziele bei Universal Music (Phonogram GmbH) weiter, wo sie nach

vier Jahren bis zur kommissarischen Leiterin TV-Promotion aufstieg. Ihre Förderer waren ausschließlich Männer, die noch heute aktiv berufstätig sind und weiterhin Frauen fördern! Sie wechselte dann für fünf Jahre zu ENDEMOL Entertainment nach Köln und Aalsmeer (NL). Zurück in Deutschland wuchs sie, nach einem kurzen Ausflug in die Selbständigkeit, bei BMG ZOMBA Production Music in den vergangenen 7 Jahren in ihre jetzige Rolle als Director Sales-Marketing TV&Film und Hamburger Niederlassungsleiterin. Seit 2006 absolviert sie parallel zu Ihrem Beruf ein Online-Studium mit dem Abschluss als "Diplom-Musikbetriebswirtin" im nächsten Jahr.

Außerdem ist Frau Poeszus als Dozentin und Referentin zum Thema "Urheber- und Lizenzrecht" sowie "Grundstrukturen der Medien-/Musikwirtschaft" tätig, u.a. für das Internationale Frauenfilmfestival Dortmund, die HFF München und die Deutsche Buchakademie. Seit 2003 ist sie Wirtschaftssenatorin h.c. beim Bundesverband für

Mittelständische Wirtschaft (BVMW) Nord und damit die zweite Frau in einer vorrangigen Herrenrunde.

Frau Poeszus lebt in fester Partnerschaft, gesundheitsbedingt hat sie leider keine Kinder. Allerdings ist sie passionierte Westernreiterin, für dieses Hobby nimmt sie sich gerne mindestens 3-4 Tage in der Woche Zeit. An verlängerten Wochenenden gewinnt sie ab und an mit Wellness- und Ayuverda-Anwendungen recht schnell Abstand zum stressigen Büroalltag. Begeistert bereist sie außerdem regelmäßig die USA.

VICTRESS: Warum finden Sie, dass VICTRESS unterstützt werden soll, warum tun Sie es?

Corinna C. Poeszus: Mein Wunsch ist bei VICTRESS Programm: „Unternehmenszukunft durch Bewusstseinswandel“. Anstelle von rein monogeschlechtlichen Netzwerkpotentials verweist die Initiative sowohl von ihrer Plattform als auch von Ihrem öffentlichen Erscheinungsbild her charmant auf eine gesunde Mischung von Frau und Mann in den so genannten deutschen Chefetagen. Um betriebs- und volkswirtschaftlich eine gesunde Balance zu finden, bietet sie mit Tagungen wie der High Potential Factory, der Online-Plattform bei XING und den thematischen Veranstaltungen eine Basis, die – ohne mit dem erhobenen Zeigefinger zu belehren – auf ein Defizit hinweist, das uns alle angeht.

Ich selbst habe positive wie negative Begegnungen, Erlebnisse und Auswirkungen im Berufs- und Geschäftsleben erlebt und unterstütze sowohl die Gedanken der „Alters-Balance“ und Initiativen wie „50+“ als auch eine gelebte Gender Balance.

impressumcop

VICTRESS: Was hat sich in den letzten Jahren bereits positiv verändert?

Corinna C. Poeszus: Vor knapp 10 Jahren war ich in einer seinerzeit noch bestehenden Männerdomäne (Produktionsleitung Fiktion TV/Kino) berufstätig – ja sogar kämpfend tätig, kämpfend um die Akzeptanz des Know-How. Beim Lesen von Kino-Abspännen und TV-Produktionsberichten erfreut es mich heute immer mehr, dass Frauen hier auf dem Vormarsch sind. Der Beruf eines Produktionsleiters bedeutet u.a., Menschen führen und motivieren zu können. Da die Filmteams stark geschlechtlich gemischt sind, und die meisten Herstellungsleiter immer noch Männer sind, hat sich hier viel getan.

VICTRESS: Wo besteht weiterhin am dringendsten Bedarf für Änderungen (Politik, Unternehmen, Gesellschaft)?

Corinna C. Poeszus: Derzeit befindet sich mein Arbeitgeber in der Umstrukturierungsphase durch den Kauf unseres Unternehmens durch Universal / Vivendi. Das Executive Board weltweit steht fest und besteht selbstredend nur aus Männern, aber ich bin gespannt, ob sich der leise Trend, dass auch Frauen in Führungspositionen von Musikverlagen und Schallplattenfirmen zukünftig eine Rolle spielen, fortsetzen wird. Es wäre zu hoffen.

In der Gesellschaft habe ich – vor allem in Berlin – bisher sehr gute Erfahrungen als Frau gemacht. Jüngst waren bei einem Kongress zwar nur 10 % Frauen anwesend, die Herren haben sich dafür wie Gentlemen benommen. Ich habe erfrischende und innovative

Gesprächen genossen!

[Newsletter bestellen](#)